



© Tal Adler, Seefeld, from the series "Leveled Landscapes", 2012

In Seefeld sind im April 1945 hunderte jüdische KZ-Häftlinge beim „Todesmarsch“ aus Dachau verhungert, erfroren oder von der SS, der lokalen Gendarmerie und Frontsoldaten erschossen worden. Einige der Toten wurden 1945 bestattet, in den 1950er Jahren errichtete die Gemeinde ein Mahnmal.

## „Alpenländische Studien“ oder: Wie Geschichtspolitik gemacht wird

Präsentation und Diskussion mit Tal Adler (Künstler) und Karin Schneider (Zeithistorikerin und Kunstvermittlerin).

Moderation: Priv.-Doz. Mag. Dr. Dirk Rupnow, Leiter des Institutes für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck.

Präsentation teilweise auf Englisch, Diskussion auf Deutsch.

**Montag, 12.11.2012, 19:00 Uhr**  
**Die Bäckerei - Kulturbackstube**  
**Dreiheiligenstraße 21a**  
**6020 Innsbruck**

Eine Veranstaltung des Institutes für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit TKI - Tiroler Kulturinitiativen / IG Kultur Tirol, FREIRAD 105,9 MHz und „Die Bäckerei - Kulturbackstube“.

Das Projekt „Alpenländische Studien“ (bestehend aus dem Tirol-Schwerpunkt der zwei Fotoserien „Leveled Landscapes“ und „Freiwillige Teilnahme“) des Künstlers Tal Adler durchforstet die Tiroler Erinnerungs- und Geschichtspolitik und hinterfragt den regionalen Umgang mit der NS-Vergangenheit. Diskutiert werden sollen auch die Zusammenhänge und Konflikte zwischen öffentlichen Förderpraktiken und geschichtspolitischen Diskursen.

Konzeptentwicklung im Rahmen des vom FWF geförderten Projekts MemScreen an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Die Recherche wird in enger Kooperation mit Tiroler Forschenden und Initiativen durchgeführt. Besonderer Dank gilt Horst Schreiber, Martin Achrainger (ÖAV Archiv) und Niko Hofinger.